

Christian Rohr: Die Darstellung realer und fiktiver Naturkatastrophen bei Jeremias Gotthelf und Theodor Storm

# **DIE DARSTELLUNG REALER UND FIKTIVER NATURKATASTROPHEN BEI JEREMIAS GOTTHELF UND THEODOR STORM**

## **Beobachtungen aus dem Blickwinkel der Kultur- und Umweltgeschichte**



Christian Rohr

Historisches Institut  
Universität Bern

Illustration zu Theodor Storm: Der  
Schimmelreiter von Alex Eckener,  
1939

# Inhalte

- Allgemeine Überlegungen
  - Historische Hochwasserforschung aus kultur- und umweltgeschichtlicher Perspektive
  - Literarische Werke als historische Quellen
- Jeremias Gotthelf: Die Wassernot im Emmental am 13. August 1837 (1838)
  - Literarische und theologische Aspekte
  - Hochwasserrekonstruktion
- Theodor Storm: Der Schimmelreiter (1888)
  - Historische Ereignisse und literarische Fiktion
  - Naturverständnis zwischen Fatalismus und aufgeklärtem Technikglauben
- Resümee: Potenziale interdisziplinärer Herangehensweisen

# Historische Hochwasserforschung

- **Rekonstruktive Zugänge**
  - Rekonstruktion der Ereignisse (historische Dokumentendaten und Archive der Natur)
  - Berechnung von Scheitelwasserständen und Durchflussmengen
- **Bewältigungsstrategien durch die Gesellschaft**
  - Wahrnehmung, Deutung, Management und Erinnerung von extremen Einzelereignissen
  - Langfristige Anpassungsstrategien in siedlungstopografischer, baulicher, ökonomischer, technischer und mentaler Hinsicht
- **Literarische Quellen**
  - Längerfristige kulturelle Verarbeitung von einschneidenden oder wiederkehrenden Ereignissen
  - Spiegelbilder zeitgenössischer Denkmuster und Mentalitäten

# Arten von Überschwemmungen

- Überregionale, schwere Hochwasser
  - Länger andauernder Starkregen, ggf. kombiniert mit Schneeschmelze
  - Allmähliches Ansteigen des Wasserstandes
  - Meist ausreichend Zeit für Maßnahmen in „Risikokulturen“
- Kleinräumige Überschwemmungen
  - Bäche werden nach schweren Gewittern zu reißenden Flüssen
  - Eisstöße stauen Flüsse innerhalb von wenigen Stunden auf
  - Schäden regional begrenzt, aber häufig besonders schwer
- Überregionale, aber moderate Hochwasser
  - „Alltag“ für viele Siedlungen am Fluss vor den großen Flusskorrekturen des 19./20. Jahrhunderts
- Sturmfluten
  - Zusammenwirken von hohem Gezeitenstand und Winterstürmen
  - Wattenmeer an der südlichen Nordseeküste besonders betroffen

# Arten von Überschwemmungen

- Überregionale, schwere Hochwasser
  - Länger andauernder Starkregen, ggf. kombiniert mit Schneeschmelze
  - Allmähliches Ansteigen des Wasserstandes
  - Meist ausreichend Zeit für Maßnahmen in „Risikokulturen“
- **Kleinräumige Überschwemmungen – Jeremias Gotthelf**
  - Bäche werden nach schweren Gewittern zu reißenden Flüssen
  - Eisstöße stauen Flüsse innerhalb von wenigen Stunden auf
  - Schäden regional begrenzt, aber besonders schwer
- Überregionale, aber moderate Hochwasser
  - „Alltag“ für viele Siedlungen am Fluss vor den großen Flusskorrekturen des 19./20. Jahrhunderts
- **Sturmfluten – Theodor Storm**
  - Zusammenwirken von hohem Gezeitenstand und Winterstürmen
  - Wattenmeer an der südlichen Nordseeküste besonders betroffen

## Jeremias Gotthelf (Albert Bitzius, 1797-1854)

- **Leben**
  - Sohn eines reformierten Pfarrers
  - Ausbildung zum Pfarrer
  - Seit 1831/1832 Pfarrer in Lützelflüh im Emmental (Kanton Bern)
  - Soziales Engagement bei der Gründung einer Armenerziehungsanstalt
- **Literarisches Schaffen**
  - Journalistische Tätigkeit für mehrere Zeitungen
  - Romane, Erzählungen und Novellen
  - Schonungslos realistische Darstellung des ländlichen Elends

Jeremias Gotthelf,  
Gemälde von Johann Friedrich Dietler, um 1844





# **Die Wassernot im Emmental (1838)**

## **Entstehungsgeschichte, Werkinterpretation**

- Frühwerk an der Schwelle zwischen journalistischer und literarischer Tätigkeit
- Entstehungsgeschichte
  - Gotthelf als Pfarrer von Lützelflüh im betroffenen Katastrophengebiet
  - Detaillierte „journalistische“ Recherche über die Ursachen, den Verlauf und die Auswirkungen des Extremhochwassers
  - Erstpublikation im Folgejahr
- Ausrichtung des Werkes als „Predigt“
  - Nicht der literarischen Form nach, sondern hinsichtlich der theologischen Ausrichtung
  - Gott redet nicht nur in der Heiligen Schrift zu den Menschen, sondern auch „in Schnee und Sonne, bei heiterem Himmel und im Dunkel der Gewitternacht“
  - Parallele Anwendung naturkundlicher und theologischer Erklärungsmethoden sowie Einbau von Sagentraditionen

# **Die Wassernot im Emmental (1838)**

## **Hydrologische Auswertung (Reist et al. 2002; Weingartner, Reist 2004)**

- Genaue Rekonstruktion und hydrologische Modellierung des Ereignisses auf der Basis von Gotthelfs Erzählung
  - Schwerer und aussergewöhnlich langer Winter 1836/37
  - Starke Sommergewitter im Juli und August 1837, die zur völligen Sättigung des Bodens führen
  - Serie an schweren Gewittern im Quellgebiet der Emme (Rötenbach)
  - Unwetter am 13. August 1837 führt zu schweren Vermurungen
  - Grösste Wasserdurchflussmengen an der Emme in den letzten 200 Jahren
- Wahrnehmung und Deutung aus Sicht der Kulturgeschichte
  - Bezugnahme Gotthelfs auf die Sagenwelt zur Beschreibung des Unsagbaren („Emmenschlange“)
  - Genaue Schilderung des sozialen Elends der Betroffenen
  - Gleichzeitigkeit naturwissenschaftlicher und theologischer Deutungen
  - Niederschrift als Teil einer kollektiven Erinnerungskultur



# Historische Sturmfluten

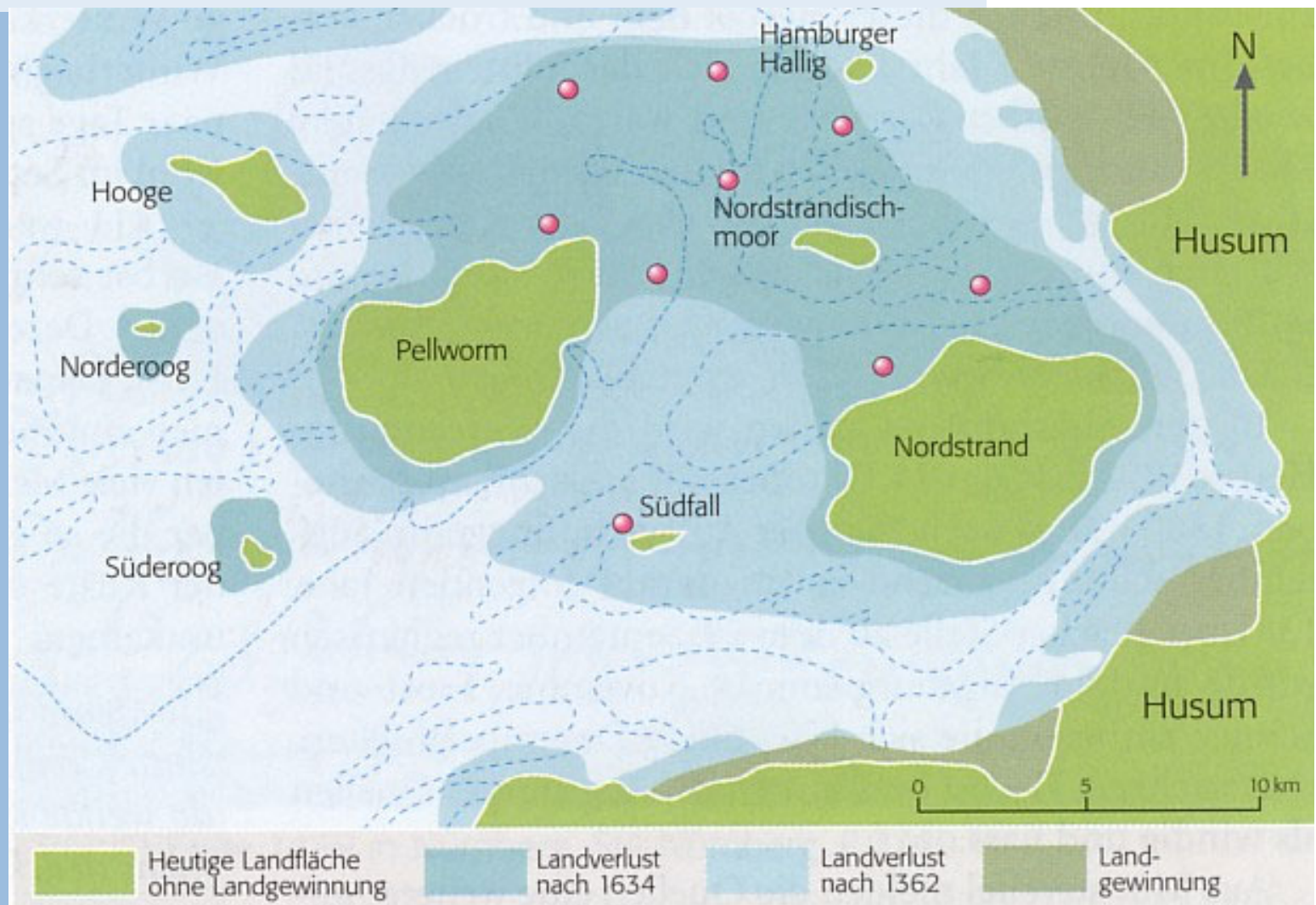
- Extreme Wasssererhöhungen an der extrem flachen südlichen Nordseeküste
  - Überschwemmung flacher, vorgelagerter Inseln (Halligen)
  - Große Sturmfluten: 1362, 1570, 1634, 1675, 1717, 1825, 1953, 1962
- Katastrophenwahrnehmung, wenn Deichbauten versagen
- Deutungen
  - Naturkundliches Erfahrungswissen vs. religiös-moralisierende Erklärungsmuster (zum Teil vom konfessionellen Streit beeinflusst)
  - Natur als Handelnde gesehen
  - Vorzeichen spielen eine große Rolle
  - Sagenbildung um versunkene Orte (z. B. Rungholt 1362)
- Sturmfluterlebnisse in der Literatur des 19. Jahrhunderts
  - Detlev von Liliencron: Trutz, blanke Hans (Ballade, 1882/83)
  - Theodor Storm: Der Schimmelreiter (Novelle, 1888)

A historical map of the North Frisian Islands (NORTST RANDT) with red annotations. A red rectangle highlights the island of Sylt, which contains the place names 'Spell' and 'Pillworm'. A red circle highlights the island of Rungsholt. Other islands shown include Westervolt, Buxtehude, and others. The map is titled 'NORTST RANDT' in the center.



# Sturmfluten an der südlichen Nordsee

## Das teilweise Verschwinden der Hallig Strand (1362/1634)

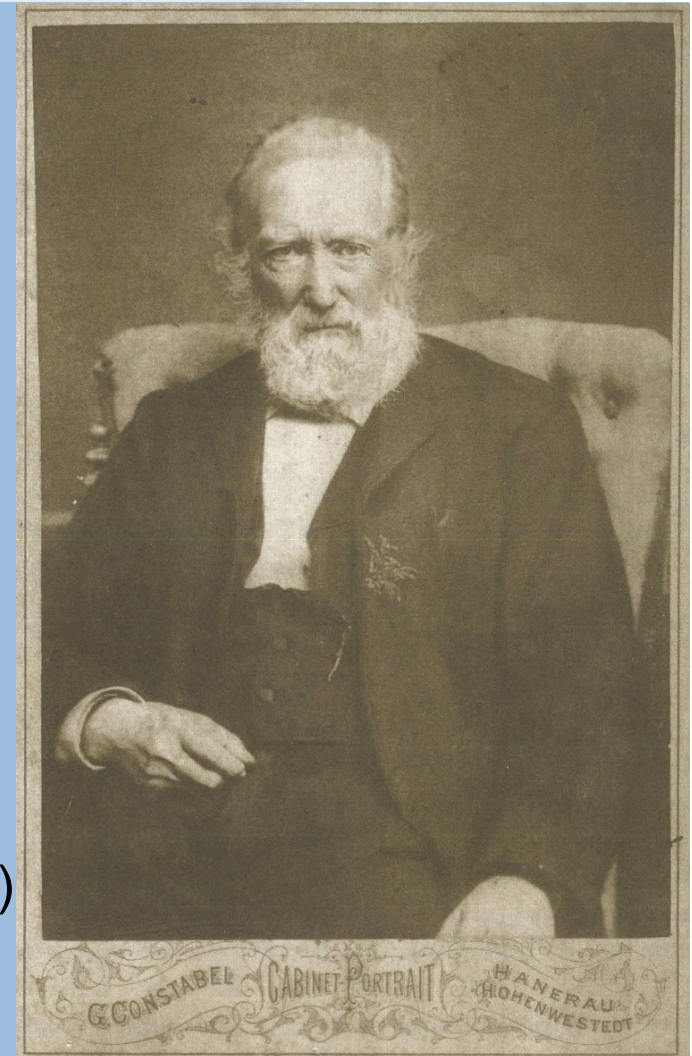


Quelle: Glaser  
2008: 89

## Theodor Storm (1817-1888)

- **Leben**
  - Geboren in Husum (Schleswig-Holstein)
  - Gutbürgerliches Milieu
  - Studium der Rechtswissenschaften
  - Tätigkeit als Rechtsanwalt, Kreisrichter und Landvogt
- **Schriftstellerische Tätigkeit**
  - Wichtiger Vertreter des Realismus
  - Lyrik widmet sich v.a. Naturthemen
  - Zahlreiche Novellen
  - Gesellschaft und Umwelt seiner Heimat zentral
  - Vorliebe für Irrationales (Gespenster, etc.)

Theodor Storm,  
Fotografie von Gotthilf Constabel, Hanerau, 1886

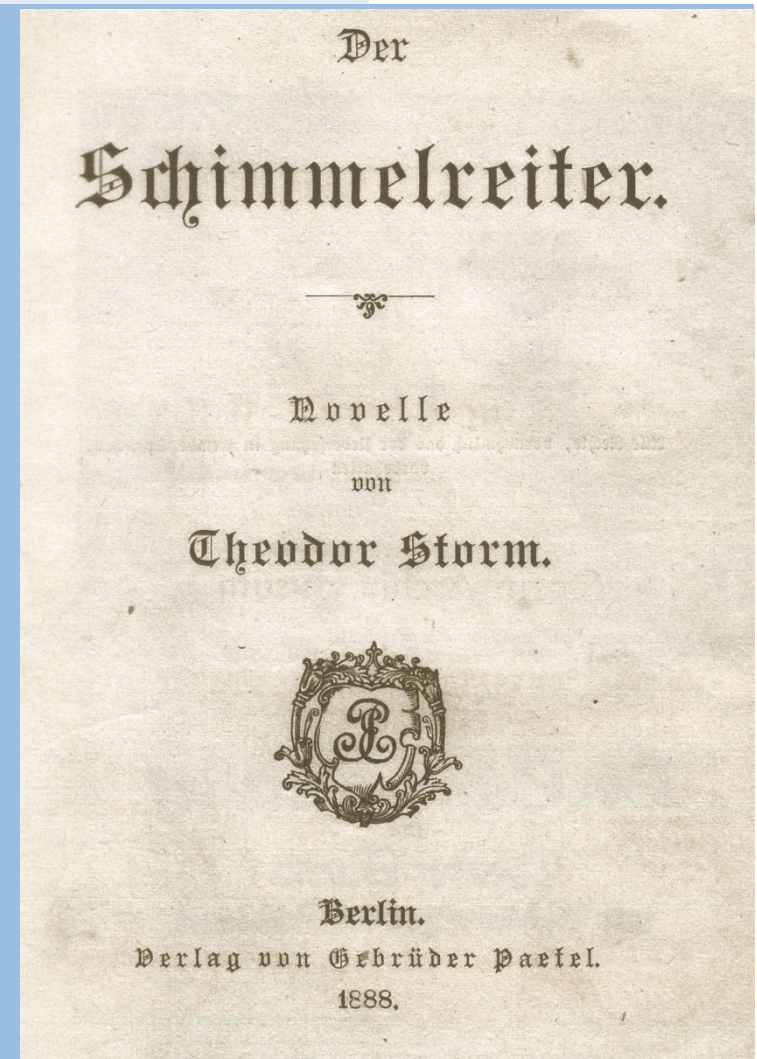




## Der Schimmelreiter (1888)

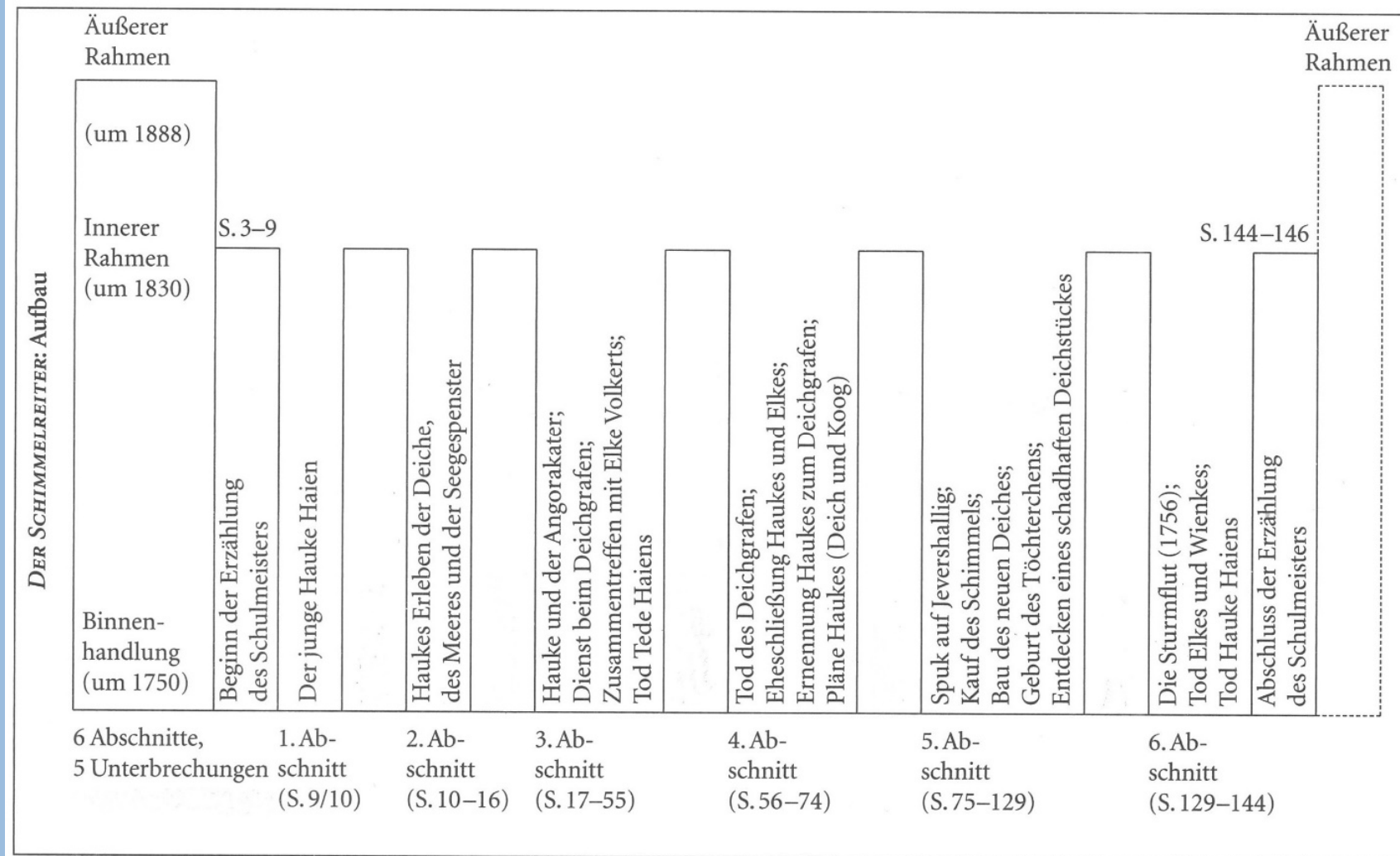
- Bekannteste Novelle Storms
- Historische und fiktive Elemente
  - Fiktiver Deichgraf Hauke Haien als „Synthese“ mehrerer historischer Persönlichkeiten
  - Anspielungen auf die Sturmfluten von 1717 und 1825
  - Sturmflut von 1756 fiktiv
  - Verarbeitung historischer Deutungsdiskurse
  - Ist der Bau eines technisch innovativen, höheren Deiches ein Ausdruck menschlicher Hybris?

Theodor Storm: Der Schimmelreiter,  
Titelseite der Erstausgabe, Berlin 1886



# Der Schimmelreiter (1888)

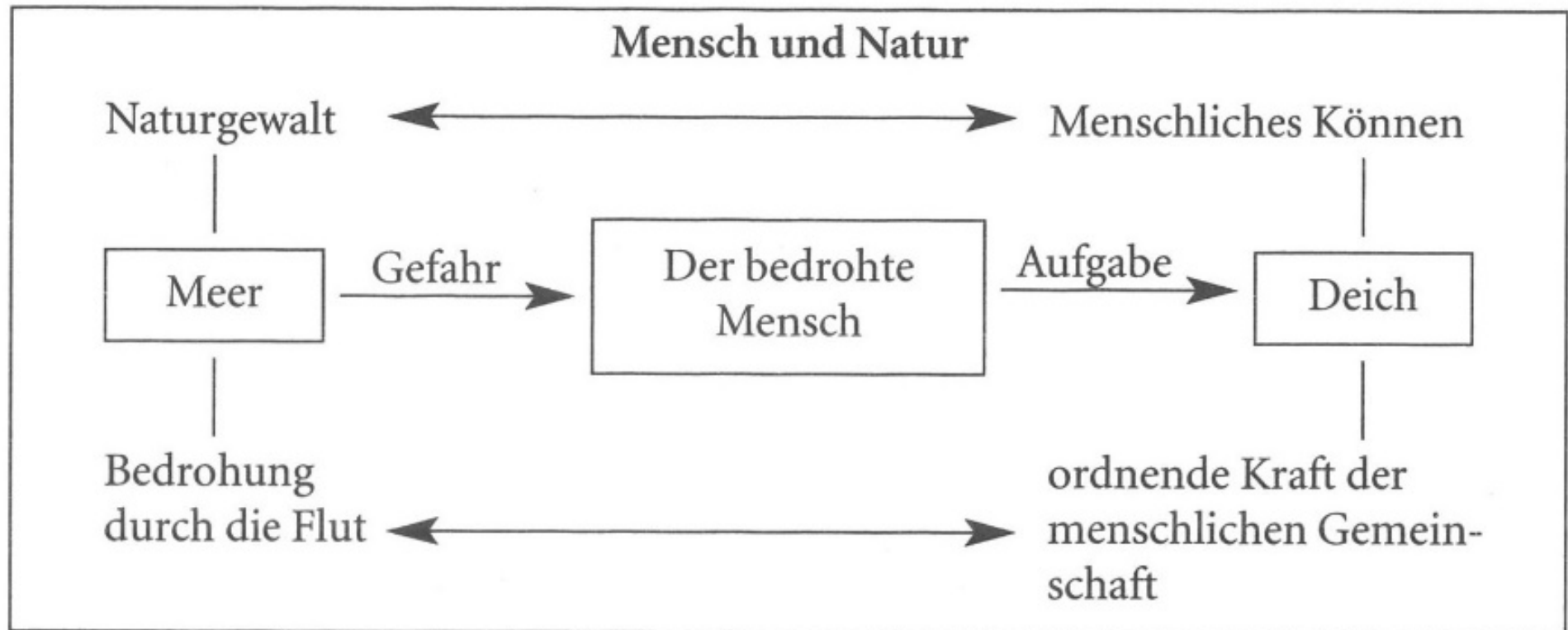
## Struktur der Rahmenerzählung, Inhalte (Hildebrand 1990: 115, bearbeitet)





# Der Schimmelreiter (1888)

## Das Mensch-Natur-Verhältnis (Hildebrand 1990: 117, Ergänzungen: Christian Rohr)



Volksglaube/Fatalismus

Glaube an die Technik

# Resümee

## Potenziäle interdisziplinärer Herangehensweisen

- Interdisziplinäre Analyse literarischer Werke zu Naturkatastrophen bringt einen Mehrwert für alle Beteiligten
  - Besseres Verständnis umwelt- und kulturhistorischer Kontexte bei der (germanistischen) Interpretation
  - Literarische Werke als historische Quellen ersten Ranges für mentalitätsgeschichtliche Zugänge und zum kulturellen Gedächtnis, aber auch für naturwissenschaftliche Analysen
- Das Thema „Naturkatastrophen in der Literatur“ im Unterricht
  - Im Zuge der Klimakrise und angesichts von aktuellen Naturkatastrophen sowie sonstigen Umweltproblemen hochbrisantes Thema
  - Fächerübergreifender Projektunterricht bietet sich an
    - Deutsch
    - Weitere Sprach-/Literaturfächer
    - Geschichte
    - Geografie
    - Religion/Ethik

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Prof. Dr. Christian Rohr  
Historisches Institut  
Universität Bern  
christian.rohr@unibe.ch**